



Landeshauptstadt München, Direktorium
Marienplatz 8, 80331 München

An alle

Mitglieder des BA 3 und

Behörden

Vorsitzende

Dr. Svenja Jarchow-Pongratz

1. stellv. Vors. Dr. Gerhard Pischel

2. stellv. Vors. Gesche Hoffmann-Weiss

Geschäftsstelle:

Marienplatz 8, 80331 München

Telefon: 233-21333

E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, 12.03.2025

**Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses 3 Maxvorstadt
am Dienstag, den 11.03.2025, um 19.30 Uhr in der Mensa der Anita Augspurg BOS, Briener
Straße 37**

Beginn: 19:33 Uhr
Ende: 23:16 Uhr
Vorsitzende: Frau Dr. Jarchow-Pongratz
Protokoll: BAG-Mitte

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Anwesende BA Mitglieder siehe Anwesenheitsliste

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Zusätzlich aufgenommen werden die TOPs der Tischvorlage.

TOP D 2.3 *MVG-Anpassungsprogramm 2026* wurde nach C in den UA MÖR verschoben und unter TOP C 2.5.1 behandelt.

Der Antrag C 1.2.2 Nymphenburger Allee wird zurückgezogen.

Die CSU bittet um Aufnahme ihres Dringlichkeitsantrags D 1.2.3 Eilantrag zur Stellungnahme der LHM zur Diakonie in der Heßstraße.

Herr Mittag begründet die Dringlichkeit: Es gibt einen Brief von der LHM: es besteht in jedem Fall Leerstand.

Abstimmungsergebnis: Die Dringlichkeit des Antrags und seine Behandlung als TOP werden einstimmig beschlossen

Der Antrag wird von D 1.2.3 nach B 1.2.3 verschoben.

Der TOP C 2.4.4 Anhörung § 29 StVO für "Maifest mit Aufstellung eines Maibaumes" am 01.05.2025 | Anhörungsfrist: 04.04.2025 soll auf die TO aufgenommen werden.

Frau Dr. Jarchow-Pongratz begründet die Dringlichkeit mit der Frist, die vor der nächsten Sitzung abläuft.

Abstimmungsergebnis: Die Dringlichkeit des Antrags und seine Behandlung als TOP werden einstimmig beschlossen

Der TOP B 2.1.7 Hiltenspergerstr. 15 – Umnutzung von Einzelhandelsgeschäft in eine Konditorei mit Café und Mittagstisch soll auf die TO genommen werden.

Herr Mittag begründet die Dringlichkeit mit der Frist, die vor der nächsten Sitzung abläuft.

Abstimmungsergebnis: Die Dringlichkeit des Antrags und seine Behandlung als TOP werden einstimmig beschlossen

Der TOP B 2.18 Dachauer Str. 145a – DG-Ausbau – Genehmigungsverlängerung soll auf die TO genommen werden.

Herr Mittag begründet die Dringlichkeit mit der Frist, die vor der nächsten Sitzung abläuft.

Abstimmungsergebnis: Die Dringlichkeit des Antrags und seine Behandlung als TOP werden einstimmig beschlossen

Der TOP B 2.1.9 Theresien Str. 33– Nutzungsänderung von Laden in Gastronomie Genehmigungsverlängerung soll auf die TO genommen werden.

Herr Mittag begründet die Dringlichkeit mit der Frist, die vor der nächsten Sitzung abläuft.

Abstimmungsergebnis: Die Dringlichkeit des Antrags und seine Behandlung als TOP werden einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Der ergänzten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt

3. Genehmigung der Niederschriften der letzten Sitzung

Die Niederschriften der Februar-Sitzung werden abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Die Niederschriften werden einstimmig genehmigt

4. Fragen an die Polizei

Ein Vertreter der PI 12 ist anwesend.

Herr Laub von der CSU bedankt sich für Einsatz in der Seidlstraße.

Der BA hält eine Gedenkminute für die Opfer des Terroranschlags in der Seidlstraße.

5. Bürger*innenanliegen

Es sind Bürger*innen zu folgenden TOPs anwesend, deshalb werden diese Tagesordnungspunkte vorgezogen.

- zu C 1.1.2 Ärztehaus

- zu TOP B 2.3.1. Amalienstr.57

- zu TOP B 2.2.1 Lärmbelästigung durch Straßenpartys und Kioske

- zu TOP C 2.4.3 Anhörung für "Kult(ur)Biergarten Neptunbrunnen"

5.1 Der/die Bürger*in hat das Wort

5.2 Vorstellungen und Berichte

5.2.1 Vorstellung der Wärmeplanung in der Maxvorstadt

Die Planungen für die Umsetzung der Wärmeplanung in der Maxvorstadt wird durch die SWM vorgestellt. Insbesondere ist die Maxvorstadt ein Fernwärme-Nachverdichtungsgebiet. Das Heizkraftwerk in der Theresienstraße wird durch die Umstellung nicht stillgelegt werden. Es ist insbesondere zur Abfederung von Spitzenleistungen weiterhin notwendig.

Es gibt keine Umstellungspflicht. Solange Gaskunden im Netz sind, wird es hier auch ein Angebot geben. Allerdings kann es sein, dass die Nachfrage langfristig erlischt. Das Nachhalten der Leitungen muss entsprechend abgewogen und angepasst werden.

Vertragspartner ist immer der Eigentümer. Anschlusskosten können aber in der Heizkostenabrechnung umgelegt werden.

Die Kopplung an den Gaspreis besteht aus verschiedenen Elementen. Hier erfolgt auch eine Einbeziehung der Produktionskosten. Wenn es hier Senkungen gibt, ist der Faktor der Kopplung entsprechend niedriger, so dass die Fernwärme langfristig günstiger werden kann.

Die Umsetzung ist auch von der Finanzierung abhängig. Es gibt einen Plan bis zur vollständigen Anpassung, aber der ist flexibel nach hinten erweiterbar. Die Gesamtkosten werden auf ca. €10 Mrd. beziffert.

6. Antworten der Stadtverwaltung auf Anträge und Anfragen des BA

6.1 Änderung Sondernutzungsgebührensatzung

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07202

6.2 Aktueller Stand der beschlossenen Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit

BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00546

6.3 Planungsstand Umgestaltung Augustenstraße

- BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00544
- 6.4 Schließung des Diakoniewerks Maxvorstadt – Leerstand vermeiden – Pflegeplätze sichern
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07199
- 6.5 Schaltung bestimmter Signalanlagen in Randzeiten
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06738
Mathias Popp (SPD) prüft die Antwort der Stadtverwaltung bis zur BA-Sitzung und fragt ggf. die PI12 nach ihren Erfahrungen.
Es sollen Rückfragen formuliert werden.
Es wird ein Schreiben von Herrn Popp erstellt zur Weiterleitung an die Stadtverwaltung
Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

Antwortschreiben:

Besten Dank für Ihre ausführliche Antwort auf unseren Antrag zur nächtlichen Abschaltung von Lichtsignalanlagen in der Maxvorstadt.

Der BA 3 begrüßt, dass es zumindest an einigen, der von uns vorgeschlagenen Kreuzungen zu einer testweisen Abschaltung der LSA kommen soll. Allerdings haben sich sowohl hierzu als auch zu einzelnen, von Ihnen als nicht (mehr) abschaltbar eingestuften Anlagen Rückfragen ergeben.

Zu Ziffer 1.1:

Die Rückmeldung eines BA Mitglieds zu dieser LSA ergab, dass diese nicht 24 Stunden durchgängig in Betrieb, sondern bis 06:00 Uhr ausgeschaltet ist. Evtl. ist dies bereits auf eine Änderung Ihrerseits zurückzuführen? Falls ja, begrüßen wir dieses Vorgehen – es haben sich aus unserer Sicht bisher keine Nachteile dadurch ergeben.

Zu Ziffer 2.1:

Eine direkte Nachfrage des BA 3 bei der Polizeiinspektion 12 ergab, dass es an der Kreuzung Gabelsberger-/ Schleißheimer Straße seit mehreren Jahren keinen relevanten Verkehrsunfall gegeben hat und diese hinsichtlich Unfallaufkommen gänzlich unauffällig ist. Diese Aussage stützt, dass erst vor wenigen Jahren, im Zuge des damals anstehenden Anlagenaustauschs, von Seiten der LHM sogar in Erwägung gezogen wurde, die LSA Nr. 122 vollständig abzubauen. Ferner hat sich in den letzten Jahren auch das Verkehrsaufkommen in der Gabelsbergerstraße reduziert, was eine relevante Voraussetzung für die Einrichtung des dortigen Radfahrstreifens war. Laut Verkehrsexperten der LHM hat diese Maßnahme nicht nur zu einer weiteren Reduzierung des Verkehrsaufkommens geführt, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit in diesem Straßenabschnitt geleistet. Wie kann daher die Unfallkommission zu einer differenzierten Einschätzung gelangen, die einen nächtliche Betrieb der LSA erforderlich macht?

Zu Ziffer 3.1:

Gemäß dem jüngst vorgestellten MVG-Anpassungsprogramm (vormals MVG-Leistungsprogramm) wird die Buslinie 100 ab dem Fahrplanwechsel 2025/2026 einen neuen Linienweg im Bereich der östlichen Maxvorstadt erhalten. Damit wird die LSA Nr. 450 auch nach 22 Uhr vom ÖPNV in beide Fahrtrichtungen passiert. Warum ist an dieser Kreuzung dann trotzdem eine testweise Abschaltung möglich, wenn dies doch bei anderen Anlagen ein Ausschlusskriterium sein soll?

Zu Ziffer 5.1:

Im Gegensatz zu Ziffer 3.1 und der bereits von der MVG kommunizierten Änderung des Linienwegs der Buslinie 100 steht der Zeitpunkt für die Einführung einer Buslinie, welche die LSA Nr. 17 passieren wird, noch nicht fest. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025 wird diese definitiv nicht kommen. Warum muss daher bei einer testweisen Abschaltung auf eine ÖPNV-Linie Rücksicht genommen werden, deren Einführung nur maximal mittelfristig angedacht ist?

- 6.6 Leerstand Mehrfamilienhäuser Adalbertstr. 23 – 25
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07348

Beschlussvorschlag des UA KUP:

Der Bezirksausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis und bittet darum, analog zur Theresienstraße 150, automatisch über die weitere Entwicklung des Bauvorhabens und die weiteren Schritte als Unterrichtung informiert zu werden.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

- 6.7 Antrag auf Bestellung städtischer Leistungen
Pflanzung von Bäumen in der Schellingstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07323

Herr Pischel hat hierzu bereits ein Antwortschreiben verfasst, welches verlesen wird.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

Antwortschreiben:

Antrag auf städtische Leistungen; BA-Antrags-Nr. 20-26 / 07323; hier: Ihr Schreiben vom 18.02.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben in vorbezeichneter Angelegenheit, wonach in dem vom BA vorgeschlagenen alternativen Abschnitt zwischen Akademiestraße und Schellingstraße insgesamt 16 Baumpflanzungen auf der westlichen Seite geplant seien. Für diese Bemühungen dankt der BA.

Unklar ist dem BA allerdings, ob mit der Aussage, wonach „der betreffende Abschnitt“ nicht vorrangig behandelt würde, sich auf diesen Alternativvorschlag des BA bezieht oder auf den ursprünglichen Vorschlag, wonach der BA bis zu vier Pflanzungen auf der Schellingstraße zwischen Schwind- und Luisenstraße auf eigene Kosten angeregt hat. Hier bittet der BA um Klarstellung.

Weiters teilen Sie in vorgenanntem Schreiben mit, dass „im Rahmen der verfügbaren Ressourcen für eine Umsetzung weiterer Baumpflanzungen die technische Machbarkeit geprüft“ würde. Auch hierfür dankt der BA für diese Bereitschaft, bittet aber um Mitteilung, in welchem Zeitraum für den Bereich der Schellingstraße zwischen Luisen- und Schwindstraße, ggf. bei Nicht-Realisierbarkeit dort an anderen Abschnitten im nördlichen Teil der Schellingstraße – mit einer solchen Prüfung gerechnet werden kann.

Klarstellend möchte der BA darauf hinweisen, dass der BA in seinem Budget bereits Eigenmittel für die Pflanzung von bis zu vier Bäumen vorgesehen hat und damit das Budget des Tiefbau- oder Gartenbaureferates insoweit nicht belastet würde.

Wir danken für eine Antwort im Voraus und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Von den Unterrichtungen unter A 6 wurde Kenntnis genommen

7. Berichte der Beauftragten

Der REGSAM Beauftragte berichtet über die Besichtigung der neuen Unterkunft für Geflüchtete in der Nymphenburger Straße:

In dem Gebäude mit 66 Betten sind jetzt Familien aus der Ukraine untergebracht.

Diese sind sehr froh nicht mehr in den Leichtbauhallen untergebracht zu sein.

Für ein ehemaliges Bürogebäude ist es relativ schön.

Pro Stockwerk gibt es mehrere WGs, Küche, Dusche und Toiletten werden von mehreren Familien geteilt.

Vor Ort gibt es eine Sozialbetreuung und einen Sicherheitsdienst.

Das jüngste Kind ist 6 Jahre alt. Alle Kinder sind schulpflichtig und werden auf die Schulen verteilt.

Der Kinder und Jugendbeauftragte schlägt vor, dass der BA 3 in diesem Jahr eine Kinder- und Jugendversammlung durchführt. Er hat sich hierzu ausführlich beraten lassen. Es gibt bereits einen Beschluss des BA3s eine solche Kinder- und Jugendversammlung durchzuführen.

Von einer Koppelung der Kinder- und Jugendversammlung mit der Bürgerversammlung wird abgeraten. Ein Freitagnachmittag hat sich als guter Zeitpunkt für die Durchführung einer solchen Versammlung erwiesen.

Herr Jehle schlägt als Termin den Freitag, den 24.10.2025 vor. Also in derselben Woche der Bürgerversammlung, die am Montag, den 20.10.24 stattfindet.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

In der nächsten Sitzung wird ein Vorschlag für die Durchführung konkretisiert.

B Klima, Umwelt und Planung

1. Bürger*innenanliegen und Anträge

1.1 Bürger*innenanliegen

1.1.1 Leerstand Kriegsakademie

Bürger*innenanliegen vom 03.02.2025

Beschlussvorschlag des UA: Der BA leitet das Schreiben an die LBK und das Amt für Wohnen und Migration weiter mit der Bitte um Antwort an den Antragsteller und den BA. Dem Antragsteller wird geantwortet, dass der BA eine Weiterleitung vornimmt.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

1.2 Anträge

1.2.1 Antrag der Grünen vom 25.02.2025

Ausverkauf der Maxvorstadt verhindern – Mieter*innen schützen
Neureuther Str. 1 a

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.2 Antrag CSU vom 25.02.2025

Augustenstraße 87-89 – gesperrte EG Wohnung – wie geht es im Hof weiter

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.3 Antrag CSU vom 05.03.2025

Eilantrag zur Stellungnahme der LHM zur Diakonie in der Heßstraße

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Bauvorhaben

2.1.1 Baulisten LBK KW05, KW06, KW07, KW08

2.1.2 WEB-Listen der LBK -keine

2.1.3 Nymphenburger Str. 58, 1.7-2024-22278-22, Neubau eines Bürogebäudes mit Tiefgarage – VORBESCHEID | 19.03.2025

Es soll ein reines Bürogebäude errichtet werden, wogegen die bisherige gewerbliche Nutzung nicht spricht. Da Wohnraum in der Maxvorstadt knapp ist, lehnt der BA das Vorhaben in dieser Form ab und fordert den Bau von Wohnraum zu 50% des Bauvorhabens. Des Weiteren, bittet der BA um die zur Verfügungstellung der Antworten der LBK zu den Fragen des Bauherrn zum Bauvorhaben. Die zur Fällung vorgesehenen zwei Bäume sollen ersetzt werden.

Verweis auf die Antwort des BAs zu diesem Bauvorhaben aus dem Juli 2023.

Es fehlt die Klimaverträglichkeitsprüfung.

Die Fällung der Bäume soll erst kurz vor Beginn der Bauarbeiten erfolgen.

Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.4 Sandstr. 35/RGB, 1.23-2024-22695-22, Wiederaufbau des im 2. WK zerstörten RGB mit 4 Wohnungen im 1.-4. OG, Nutzungsänderung EG zu Büros, Bau einer TG mit 6 Kfz-Stellplätzen | 19.03.2025

Wiederaufbau eines im Krieg zerstörten RGB mit 1 Büro und Wohnungen

Das bisherige RGB wurde mit Kriegsschutt zu einer Werkstatt aufgebaut. Es soll im EG weiter eine Gewerbefläche bestehen, darüber vom 1-4. OG vier Wohnungen mit rund 530m², also rund 130 m² pro Wohnung mit mindestens drei Zimmern. Bei Wohnungen über 200 qm befürchten wir eine weitere Gentrifizierung des Viertels.

Der UA gibt die Empfehlung zur Zustimmung für die zwei kleineren Wohnungen.

Auch die Notwendigkeit der 6 TG- Stellplätze soll überprüft werden.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.5 Steinheilstraße 14, 1.23-2025-540-22, VG: Dachaufstockung zur Errichtung einer Wohneinheit, Anbau von Balkonen und Aufzug sowie Erweiterung einer Erdgeschosswohnung um einen Wohnraum RG: Aufstockung und Umnutzung von einer Werkstatt zu einer Wohneinheit | 19.03.2025

Beschlussvorschlag des UA: Der BA freut sich über die Schaffung von Wohnraum und die Umwandlung von Gewerbe zu wohnen und stimmt dem Bauvorhaben zu.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.6 Nymphenburger Str. 47, 1.0-2025-464-22, Nutzungsänderung von Wohnen zu Büro | 19.03.2025

Es besteht ein Negativattest des Sozialreferates zur Zweckentfremdung. Es wird bereits seit 1966 als Büro genutzt bzw. teilgenutzt. Es wird letztlich ein seit mehr als 55 Jahren bestehender Nutzungsbestand nun offiziell umgenutzt – bedauerlich, aber rechtskonform.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitlich abgelehnt

Es soll weiterhin Wohnnutzung stattfinden

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt

2.1.7 **Hiltenspergerstr. 15** – Umnutzung von Einzelhandelsgeschäft in eine Konditorei mit Café und Mittagstisch

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung ohne Unterlagenanforderung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.8 Dachauer Str. 145a – DG-Ausbau – Genehmigungsverlängerung – die Verlängerung wird abgelehnt

Der BA ist der Auffassung, dass Bauprojekte zügig umgesetzt und nicht durch ständige Verlängerungen hinausgezögert werden sollen.

Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.9 Theresien Str. 33– Nutzungsänderung von Laden in Gastronomie

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.2 BV-Empfehlungen

2.2.1 (E) Lärmbelästigung durch Straßenpartys und Kioske

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02404

Der BA nimmt unzufrieden zur Kenntnis, dass eine Eindämmung nur schwer möglich ist. Der BA möchte wissen, was aus dem Schreiben von OB Reiter bezüglich des Lachgasverbots an das Gesundheitsministerium des Bundes geworden ist und welche Antwort die LHM erhalten hat.

Die LHM kann rechtlich nichts unternehmen, außer auf die Silencer hinzuweisen. Der BA empfindet das als nicht zufriedenstellend, da Anwohner zum Teil übermäßig Lärm ausgesetzt sind.

Nun kommt eine Anwohnerin nochmals zu Wort: Sie wohnt schon einige Jahrzehnte im Viertel und erläutert die Veränderung in der Lärmbelastung durch Partygänger und Kioske sowie immenser Müllbelastung.

Abstimmungsergebnis: Dem Vorschlag der Verwaltung wird einstimmig zugestimmt

2.2.2 (E) Häufigere Leerungen AWM Kleidercontainer

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02403

Der UA begrüßt die zweimalige Leerung und bittet um die Mitteilung über die weitere Entwicklung gemäß der Ankündigung im Schreiben.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

3. Vollzug der Baumschutzverordnung, Baumfällungen, Grün- und Freiflächenplanung

3.1 Vollzug der Baumschutzverordnung

3.2 Baumfällungen

3.2.1 Gabelsberger Str. 56

Beschlussvorschlag des UA:

Es handelt sich um einen Kirschbaum, der schon zugeschnitten wurde.

Es wird Zustimmung, mit der Auflage einen Großstrauch zusätzlich anzupflanzen, vorgeschlagen

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

3.2.2 Görresstr. 27, Fällung

Beschlussvorschlag des UA:

Es handelt sich um eine abbauende Tanne. Es wird Zustimmung mit Auflage einen Ersatzbaum zu pflanzen vorgeschlagen

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

4. Aktuelle Sachstandsberichte

5. Unterrichtungen

5.1 Justizzentrum Erhalten: Offener Brief an das Staatsministerium für Wohnen, Bau, und Verkehr

Der BA wartet auf das Gutachten

5.2 Satzung der Landeshauptstadt München über die Größe, Lage, Beschaffenheit, Ausstattung und Unterhaltung von Spielplätzen, die Art der Erfüllung der Spielplatzpflicht sowie über die Ablöse (Spielplatzsatzung - SpielplatzS)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13971

5.3 Novelle der Bayerischen Bauordnung (BayBO) 2025 – Darstellung der Änderungen und deren Auswirkungen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15815

Der Verzicht auf eine verpflichtende Begründung (Freiflächengestaltungsplan) wird gerade in einem so dichten Gebiet wie der Maxvorstadt als sehr problematisch angesehen, da dadurch die Versiegelung noch zunehmen kann.

Es soll ein Antwortschreiben an die LHM verfasst werden

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.4 Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

und der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BImSchV);
Jahresgenehmigung für Arbeiten an Anlagen des ÖPNV/Fahrleitung Tram,
Stadtwerke München GmbH

5.5 Bürgerbegehren "Grünflächen erhalten"

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15617

- 5.6 Theresienstr. 31, Abdruck des Bescheides vom 24.01.2025
- 5.7 JA! zur Gelben Tonne
Bürger*innenanliegen vom 05.02.2025
Grundsätzlich sehen wir das System der Gelben Tonne positiv. Gelbe Tonne: In vielen kleinen Innenhöfen, gerade bei Traghäusern, besteht keine Möglichkeit noch weitere Tonnen aufzustellen. Da die Wertstoffinseln in der Maxvorstadt sehr gut genutzt sind, ist nicht zu erwarten, dass sich in diesen Höfen die Anzahl der Restmülltonnen signifikant verringern würde. Daher sollen für diese Gebäude die Wertstoffinseln erhalten bleiben bzw. in diesen Bereichen der „Gelbe Sack“ eingeführt sein, der von den Bewohnern zum Leerungstag vor das Haus gelegt wird.
Grundsätzlich soll bei der Abholung der Gelben Tonne, wie beim AWM der Holservice gelten.
Es wird nicht abgestimmt, das Schreiben wird zur Kenntnis genommen
- 5.8 Weltstadt mit Wachstumsschmerzen: München muss das Wachstum begrenzen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15655
- 5.9 Nachfrage zu Wohnungen im Anwesen Theresienstr. 150 aus 02/25- Antwort Verwaltung Theresienstraße 150 – Der Bezirksausschuss Maxvorstadt bittet um Auskunft, wie das bautechnische Gutachten für das Vorder- und Rückgebäude aussieht und wie es die weitere Nutzung beurteilt.
Bitte Antwortschreiben an die LHM
Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

Von den Unterrichtungen unter B 5 wurde Kenntnis genommen

C Mobilität und öffentlicher Raum

1. Bürger*innenanliegen und Anträge

1.1 Bürger*innenanliegen

C 1.1.1 und C 1.1.3 werden en bloc abgestimmt

- 1.1.1 "Geschäft in der Theresienstr. 130
Bürger*innenanliegen vom 31.01.2025
Das Geschäft gibt es seit mehr als 30 Jahren. Die Schaufensterfolie ist dort auch seit mindestens zehn Jahren angebracht und verstößt gegen keinerlei Gesetz. Frau Eck antwortet der Bürgerin / dem Bürger entsprechend.
Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung
Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt
- 1.1.2 Öffentlicher Raum Ärztehaus
Bürger*innenanliegen vom 12.02.2025
Das Schreiben soll an die LHM, Abteilung Straßenreinigung, weitergeleitet werden, mit der Bitte um Beantwortung.
Eine Toilettenanlage in der Korbinianstraße ist auch bereits seit Längerem sehr erwünscht. Eine Bürgerin erzählt von ihrer bisherigen Initiative seit dem Jahr 2022 eine Kampagne zu starten, die Bürger mehr in die Verantwortung zu ziehen ihre Umwelt sauber zu hinterlassen. Es besteht Konsens darüber, dass das gleichgültige Abstellen von Müll auf öffentlichen Flächen einen neuen Höhepunkt erreicht hat.
Einschätzung des BA soll mit dem Schreiben weitergeleitet werden: Die im Anliegen geschilderte Situation entspricht auch der Wahrnehmung des BA.
Abstimmungsergebnis: einstimmig Zustimmung zur Weiterleitung des Anliegens mit der Einschätzung des BA
- Beschlussvorschlag des UA:** einstimmige Zustimmung
Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt
- 1.1.3 Ladenlokale Maxvorstadt
Bürger*innenanliegen vom 17.02.2025

Dem BA3 ist der Leerstand bekannt und fordert seit langem eine Klärung von der LHM, wie es dort weitergeht. Das BA-Bürgerbüro befindet sich in Schellingstraße 28, dort kann kein Lokal eröffnet werden. Wenn die Bürgerin / der Bürger ein Lokal eröffnen möchte, wäre das KVR der Ansprechpartner. Frau Eck antwortet der Bürgerin / dem Bürger entsprechend.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.1.4 Änderungen am öffentlichen Klaus-Mann-Platz – Bitte um Klärung und weitere Informationen Bürger*innenanliegen vom 18.02.2025

Felix Lang (SPD) war vor Ort und hat sich informiert. *Seine Informationen:*

- „Das Bürgeranliegen ist anonym, wir sollten einen Namen bekommen, bevor wir weiterkommunizieren. Die Erfahrung der Kita ist, dass nur anonym telefoniert / geschrieben wurde. Die Kita hat ein persönliches Gespräch mit dem / der Schreiber/in angeboten, welches allerdings bislang nicht zustande kam.

- Die Kita ist seit 15 Jahren im Gebäude, also bereits so lange wie das Gebäude existiert. Die Räumlichkeiten wurden von Beginn an als Kindergarten ausgebaut, also z.B. mit kindgerechten Toiletten.

- Es ist nicht geplant, dass die Kita auszieht, und wenn doch, dann würde sicher wieder ein Kindergarten einziehen, da die Räumlichkeiten das anbieten.

- Der Zaun wurde vom Vermieter angebracht. Damit wurde ein jahrelanger Wunsch der Kita erfüllt, damit sich die Kinder sicher im Außenraum der Kita aufhalten können.

- Der Zaun steht auf dem Privatgrund des Vermieters. Der benannte "Durchgangsweg" ist ebenso auf Privatgrund. Öffentlicher Raum ist durch die Maßnahme nicht betroffen.

- Sichtachsen werden durch den Zaun m.E. nicht beeinträchtigt.

- Mir wurde zugesagt, dass z.B. das Bobbycar zur Lärmreduzierung mit Flüsterreifen ausgestattet wird.

- Die Kita ist gerne bereit, sich mit dem BA und dem / der Beschwerdeführer/in zu treffen, vorausgesetzt, er oder sie identifiziert sich. Das Angebot der Ortsbesichtigung sollten wir also annehmen bzw. anbieten.

Diese Informationen soll die BA-Vorsitzende in einem offiziellen Schreiben an die Bürgerin / den Bürger schicken. Auch wird darin ein Ortstermin angeboten. In dem Schreiben wird darauf verwiesen, dass der BA nicht anonym verkehrt und hier einmalig die Möglichkeit eingeräumt wird in direkten Kontakt zu treten.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.1.5 Anliegen Carsharing Parkplätze Heßstraße

Bürger*innenanliegen vom 25.02.2025

Der BA3 hat in einem aufwändigen Abstimmungsprozess mit dem MOR die Stellplätze für Shared Mobility festgelegt. Die Plätze werden deshalb nicht verändert.

Die CSU betont noch einmal ihre Ablehnung von Shared-Mobility-Plätzen.

Frau Eck antwortet der Bürger*in entsprechend.

Anfrage ans MOR wo überall shared mobility stellplätze ausgeschrieben wurden

Das MOR soll gebeten werden, die Vergabepaxis der Stellplätze an die einzelnen shared mobility Anbieter für den BA noch einmal zu erläutern.

Können an einem Standort nur Autos eines bestimmten Anbieters parken?

Dem Bürger wird mitgeteilt, dass die Vergabe nicht mehr zurückgenommen werden kann, da die Vergabe schon erfolgt ist.

Eine Verlagerung der Stellplätze wie vorgeschlagen geht nicht, da man sich dafür an einen anderen BA wenden müsste.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Zustimmung

Der BA möchte zusätzlich nochmal beim MOR erfragen, was die Vergaben genau bedeuten.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.1.6 Antrag zur Fahrrad-Abstellplätze in der Dachauer Straße 44-50, München für 4 Lastenräder und 8 Fahrräder mit Bügel

Bürger*innenanliegen vom 21.02.2025

Der UA diskutiert, ob ein Anbringen von Radabstellanlagen dort überhaupt möglich ist, an dieser Stelle Tempo 50 erlaubt ist und die Tram-Gleise verlaufen.

Dort ist das Theater für Kinder

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Ablehnung bei Stimmgleichheit

Herr Popp erläutert, dass der gewünschte Fahrradstellplatz dort nicht möglich ist wegen dem Tramgleis und weil dort keine Tempo Zone ist.

Aus dem BA kommt der Vorschlag, dass man anfragen könnte, ob wegen dem Theater für Kinder dort Tempo 30 möglich wäre.

**Abstimmungsergebnis: Dieses Vorgehen wird bei Stimmgleichheit abgelehnt
Das Schreiben wird nicht weitergeleitet**

1.1.7 Antrag Radabstellplätze Marlene-Dietrich-Straße 27

Bürger*innenanliegen vom 24.02.2025

Der Parkdruck ist im Arnulfpark nicht groß, da es für Anwohner eine Tiefgarage gibt, in der Plätze leer stehen. Zudem ist der gesamte Baumgraben mit Rädern vollgestellt. Frau Eck zeigte dem UA ein Video, das den Zustand dokumentiert. Es besteht ein großer Bedarf nach ordentlichen Abstellmöglichkeiten für Räder. Deshalb empfiehlt der UA die Umwidmung von zwei Parkplätzen in Radabstellplätze

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Dieses Vorgehen wird bei Stimmgleichheit abgelehnt

1.2 Anträge

1.2.1 Antrag der SPD vom 06.02.2025

Begehung der Freischankflächen in der Amalien-/ Schelling-/ Türkenstraße mit der Bezirksinspektion

Der UA diskutiert, ob es nicht beim Verfahren, wie im Januar 2024 beschlossen, bleiben soll und ob der Termin sinnvoll ist. Die Entscheidung fällt für den Antrag.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.2 Antrag der SPD vom 25.02.2025

Nymphenburger Allee

Der Antrag wird zurückgezogen

1.2.3 Antrag CSU vom 25.02.2025

Christbaumsammelstellen – sind weitere Sammelpunkte sinnvoll?

Die Mehrheit des UA ist der Ansicht, dass es genug Abgabestellen gibt.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Ablehnung

Es wurde ein GO Antrag auf sofortige Abstimmung gestellt

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

1.2.4 Antrag CSU vom 25.02.2025

Hofflohmärkte – Josephsplatz als Abgabeort für Schrotträder

Der UA bittet den Antragsteller, die Idee bis zur Sitzung zu präzisieren. Deshalb wird der Antrag bis zur BA-Sitzung zurückgestellt.

Der Antrag wird vertagt in die nächste Sitzung

1.2.5 Antrag CSU vom 25.02.2025

Hofflohmärkte – Josephsplatz als offizielle Tauschbörse

Der UA bittet den Antragsteller, die Idee bis zur Sitzung zu präzisieren. Deshalb wird der Antrag bis zur BA-Sitzung zurückgestellt.

Der Antrag wird vertagt in die nächste Sitzung

1.2.6 Antrag CSU vom 25.02.2025

Nachmarkierung von Zebrastreifen

Die Mehrheit im UA sieht keine Notwendigkeit für eine Nachmarkierung.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Ablehnung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

1.2.7 Antrag CSU vom 25.02.2025

Piktogramme Radfahren verboten auf dem Gehweg Josephsstraße und Augustenstraße zur Josephsstraße bzw. zum Josephsplatz

Die Stelle war auch im Jahresgespräch des MOR mit dem BA3 Thema. Das MOR versprach zu klären, ob das Kopfsteinpflaster gegen einen glatten Belag ausgetauscht werden kann.

Darüber hinaus ist die Mehrheit des UA der Ansicht, dass ein Piktogramm die Situation nicht verändern wird. Frau Eck fragt vor der BA-Sitzung beim MOR nach.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Ablehnung

Der Antrag wird vertagt in die nächste Sitzung

1.2.8 Antrag CSU vom 25.02.2025

Piktogramme auf den Radwegen Görresstraße

Der Radweg ist nicht benutzungspflichtig. Aufgrund des schlechten Zustands des Radwegs, benutzt der Radverkehr sowieso die Straße.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Ablehnung

Es wurde ein GO Antrag auf sofortige Abstimmung gestellt

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

1.2.9 Antrag CSU vom 25.02.2025

Rudi-Hierl-Platz – wie geht es weiter?

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.10 Antrag CSU vom 25.02.2025

Sicherung von Veranstaltungen in der Maxvorstadt

Die Mehrheit des UA hat Vertrauen in die zuständigen Stellen.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Ablehnung

Es wurde ein GO Antrag auf sofortige Abstimmung gestellt

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

2. Entscheidungen und Anhörungen

C 2.1.3 und C 2.1.4 werden en bloc abgestimmt

2.1 Verkehr

2.1.1 (E) Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für Fahrradfahrer in der Gabelsbergerstraße

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01071

TOP wurde abgesetzt

2.1.2 (E) Einführung von Tempolimits in der Maxvorstadt

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02410

TOP wurde abgesetzt

2.1.3 (E) Einrichtung einer Bedarfsampel zur Überquerung der Dachauer Straße 98 auf Höhe der Grundschule

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02413 und 2.1.4

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15952

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Dem Vorschlag der Verwaltung wird einstimmig zugestimmt

2.1.4 (E) Falschparker

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02408

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Dem Vorschlag der Verwaltung wird einstimmig zugestimmt

2.2 Öffentlicher Raum

C 2.2.2 bis C 2.2.4 werden en bloc abgestimmt

2.2.1 entfällt

2.2.2 Bez. 03, Geschwister-Scholl-Platz | Anhörung Art. 18 BayStrWG/Grünanlagensatzung, Fahrradsicherheitscheck mit Mobiler Fahrradwerkstatt am 15.05.2025 | Anhörungsfrist: 25.03.2025

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig zugestimmt

2.2.3 Sammelbeschluss zur Behandlung von Bürgerversammlungsempfehlungen: E-Roller auf Gehwegen

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01622 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 3 – Maxvorstadt vom 15.11.2023

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Dem Vorschlag der Verwaltung wird einstimmig zugestimmt

2.2.4 Antrag (Radentscheid München) für eine Fahrradabstellanlage In der Georgenstraße, Isabellastraße und Adalbertstraße, Verfahrensvorschlag Baureferat (aus 2/ 25 dort TOP C 2.2.5) Hier wurde sowohl seitens des Antragstellers als auch des BAU die falsche Hausnummer angegeben. Die Radabstellanlage soll bei Hausnummer 90/Arcisstraße 47 angebracht werden. Das MOR/BAU soll entscheiden, an welcher Stelle es besser geeignet ist.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt

2.3 Gaststätten

C 2.3.2 und C 2.3.3 werden en bloc abgestimmt

2.3.1 Amalienstr. 57, Antrag Schanigarten

Der UA hat dem Antrag mehrheitlich zugestimmt. Seitens der BI bestehen keine Gründe für eine Ablehnung. Somit hat der BA keine Handhabe mehr.

Der Betreiber der Gaststätte ist anwesend und kann einige im Gremium aufgetretenen Fragen direkt beantworten, u.a. auch, dass nun ein bis zwei Silencer zum Einsatz kommen. Eine Anwohnerin beschwert sich über die Lärmbelastung durch dieses Lokal, kommt aber später (zu TOP B 2.2.1) nochmals zu Wort.

Beschlussvorschlag: mehrheitliche Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird mehrheitlich zugestimmt

2.3.2 (E) Leerstand des ehemaligen Restaurants Cabus

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02401

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Dem Vorschlag der Verwaltung wird einstimmig zugestimmt

2.3.3 Gaststätte, Theresienstr. 158-FSF

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

2.4 Veranstaltungen

C 2.4.1 und C 2.4.2 werden en bloc abgestimmt

- 2.4.1 Bez. 03, Oskar-von-Miller-Ring 1/ Ecke Brienner Str. 16 | Anhörung § 29 StVO für "Freibier-ausschank – Tag des Bayerischen Bieres" am 29.04.2025 | Anhörungsfrist: 07.04.2025
Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung.
Abstimmungsergebnis: Der Veranstaltung wird einstimmig zugestimmt
- 2.4.2 Anhörung § 29 StVO - Bladenight 2025 ab 05.05.2025, Start/Ziel: Am Bavariapark (Bez. 8) -
 Frist: 28.03.2025
Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung.
Abstimmungsergebnis: Der Veranstaltung wird einstimmig zugestimmt
- 2.4.3 Bez. 3, Neptunbrunnen | Anhörung für "Kult(ur)Biergarten Neptunbrunnen" vom 23.05. -
 23.08.2025| Frist: 03.04.2025
 Der UA prüft die Pläne und diskutiert über das Konzept. Dieses beansprucht den gesamten Raum um den Neptunbrunnen. Auch wird die Grünanlage miteinbezogen, das widerspricht der Grünanlagensatzung. Zudem wird der Neptunbrunnen völlig von der geplanten Kunstinstalla-tion verdeckt.
 Eine solch umfangreiche kommerzielle Bespielung des Alten Botanischen Gartens lehnt der UA ab.
Beschlussvorschlag des UA: Die Veranstaltung wird einstimmig abgelehnt
 Der Bürger, der die Veranstaltung angemeldet hat, ist in der Sitzung anwesend.
 Er schildert detailliert die geplante Veranstaltung.
 Unter anderem erläutert er, dass in Teilen auch mit Green City zusammengearbeitet wird.
Abstimmungsergebnis: Der Veranstaltung wird mehrheitlich zugestimmt
- 2.4.4 Anhörung- Bez. 03, Ferdinand-Miller-Platz | Anhörung § 29 StVO für "Maifest mit Aufstellung eines Maibaumes" am 01.05.2025 | Anhörungsfrist: 04.04.2025
Abstimmungsergebnis: Der Veranstaltung wird einstimmig zugestimmt

2.5 Aktuelle Sachstandsberichte

- 2.5.1 MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse| 28.03.2 5
 Der UA bespricht die geplante Linienführung der Buslinie 100. Mathias Popp (SPD) will die Pläne in der BA-Sitzung kommentieren.
 Es soll auf die bereits abgegebene Stellungnahme des BA 3 aus der letzten Sitzung verwiesen werden.
Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

3. Unterrichtungen

- 3.1 Versammlungen unter freiem Himmel
 3.2 Unveränderte Gaststättenfortführungen
 3.3 Verkehrsrechtliche Anordnungen
 3.4 Erlaubnisbescheide Veranstaltungen
 3.5 Baumaßnahmen der SWM
 3.6 Antwort der Stadtverwaltung auf Bürger*innenanliegen: TOP C 1.1.7/ 12 2024
 3.7 Zwischennachricht Empfehlung Nr. 20-26 / E 02412
 3.8 Antwort des Mobilitätsreferats auf Bürger*innenanliegen TOP C 1.1.6 aus 01/25: Fußgänger-Übergang Leopoldstraße an der Georgenstraße-Schulkinder
 3.9 Antwort der Stadtverwaltung auf Bürger*innenanliegen: TOP F 1.2/ 01 2025
 3.10 Informationsschreiben bezüglich der Genehmigung von Foodtrucks auf dezentralen Plätzen außerhalb des Altstadtrings
 3.11 Unterrichtung Bauzaun Barerstr.44 entfernt
 3.12 Umgestaltung Augustenstraße zwischen Dachauer Straße und Görresstraße im 3. Stadtbezirk Maxvorstadt
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14846
 3.13 Anliegen aus dem BA 3: Taubenfütterung Hinweisschilder
Von den Unterrichtungen unter C 3 wurde Kenntnis genommen

D Soziales und Bildung

1. Bürger*innenanliegen und Anträge

1.1 Bürger*innenanliegen

1.2 Anträge

1.2.1 Antrag der Grünen vom 25.02.2025

Lachgasverkauf an Minderjährige untersagen

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.2 Antrag CSU vom 25.02.2025

BA-Maxvorstadt unterstützt den Hilfsfonds der Stadtratsfraktionen für die Opfer des islamistischen Terroranschlags in der Seidlstraße

Die CSU Fraktion klärt die rechtliche Seite, ob der BA das Geld verdoppeln kann. Wenn ein Budgetantrag benötigt wird, wird die CSU-Fraktion einen stellen.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.3 Antrag CSU vom 05.03.2025

Eilantrag zur Stellungnahme der LHM zur Diakonie in der Heißstraße

Wurde nach B 1.2.3 verschoben

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Budget

Antragsteller*in: Elternbeirat des Städtischen Luisengymnasiums München

Maßnahme: Wo-De Sicherheitsschulung für Schülerinnen und Schüler, 24.01. - 13.02.2025

Beantragter Zuschuss: 5.136,00 €

Vertagung vorgeschlagen: Antrag ist auch beim RBS gestellt laut Direktorium. Wenn dort nicht bezuschusst, dann kann der Antrag wieder zurückkommen. Außerdem bestehen Zweifel, warum die komplette Schule erneut beschult werden muss und nicht nur die 5. Klassen. Idee für die Zukunft: Die Lehrerinnen und Lehrer sollen geschult werden, damit sie selbst das Training machen können.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird einstimmig in die nächste Sitzung vertagt

2.1 Projekt "Coffee with a Jew"

UA findet das Projekt gut. Der UA Vorsitzende spricht Details ab.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Das Projekt soll einstimmig gefördert werden

2.2 MVG-Anpassungsprogramm 2026: Anhörung der Bezirksausschüsse| 28.03.25

Der TOP wurde nach C 2.5.1 verschoben

2.4 Budget

Antragsteller*in: Initiative "Einweisung Sportgeräte Maßmannpark"

Maßnahme: Einweisung in die neuen Geräte im Maßmannpark von Mai - Juli 2025

Beantragter Zuschuss: 1.652,00 Euro

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird mehrheitlich in voller Höhe beschlossen

3. Aktuelle Sachstandsberichte

4. Unterrichtungen

4.1 Verwendungsnachweise Stadtbezirksbudget

- 4.2 Schul- und Kitabauoffensive - 6. Schulbauprogramm, Kita-Bauprogramm 2024 Entnahme der Grundschule Am Mitterfeld aus dem 3. Schulbauprogramm und Erteilung des Vorplanungsauftrags an die MRG
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14878
- 4.3 AKIM-Bericht 1. Jahreshälfte
- 4.4 MobilSpiel e.V. Rundschreiben 2025

Von den Unterrichtungen unter D 4 wurde Kenntnis genommen

E Kultur und Demokratieförderung

1. Bürger*innenanliegen und Anträge

1.1 Bürger*innenanliegen

1.2 Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Budget (vertagt aus 02/25)

Antragsteller*in: Künstlerverband im Haus der Kunst e.V.

Maßnahme: Archivausstellung Künstlerverband im Zentralinstitut für Kunstgeschichte vom 20.03. – 04.07.2025

Beantragter Zuschuss: 6.000,00 Euro

Geplant ist eine Ausstellung im Zentralinstitut für Kunstgeschichte, die einen Überblick über die jährlich stattfindenden Ausstellungen des Künstlerverbands im Haus der Kunst erzählt. Diese Archivausstellung erzählt die Geschichte des Künstlerverbands, einer wichtigen Künstlervereinigung in München und hat damit auch inhaltlich Bezüge zur Maxvorstadt, die schon immer ein Ort war, an dem Künstler*innen gelebt und gearbeitet haben. Auch die Geschichte des Hauses der Kunst, das in den 30 Jahren als

Durch gesunkene Technikkosten hat sich die zu beantragende Summe auf €1056 reduziert. Die Ausstellung findet in einem Ausstellungsraum in der Maxvorstadt, der von außen gut einsehbar ist, statt. Eine der Projektinitiatorinnen ist Maxvorstädterin, geplant ist sowohl eine öffentliche Vernissage, zu der die Anwohner*innen eingeladen sind, ebenso wie eine Finissage. Am 12. April ist außerdem eine familienfreundliche Führung geplant, zu der auch in den Umliegenden Kitas und Schulen eingeladen wird. Die Maxvorstadt lebt als Viertel von lebendigen Orten wie solchen Ausstellungshäusern, die Projektidee ist ausgeführt professionell und dargestellt und hat auch schon an anderen Ort für ein begeistertes Publikum gesorgt. Die Zustimmung zur Förderung in voller Summe von €1056 erfolgt einstimmig. Nazibau errichtete wurde und enge Verbindungen mit den ebenfalls aus dieser Zeit stammenden Gebäuden in der Maxvorstadt (jetzt: Hochschule für Musik und Theater, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Königsplatz) vorweist. Weitere Mittel (selbe Höhe) sind beim Kulturreferat der Landeshauptstadt München beantragt. Die Antragstellenden weisen darauf hin, dass Führungen für Bürger*innen der Maxvorstadt angeboten werden sollen, diese können auch in Kooperation mit Einrichtungen im Viertel stattfinden und sollen auch das Gebäude für die Anwohner*innen zugänglicher machen. Der UA sieht eine Förderung in voller Höhe kritisch, da die Verantwortlichkeit für ein solche Projekt von stadtweiter Bedeutung nicht primär beim Stadtteilgremium liegt.

Beschlussvorschlag des UA: Eine Förderung in Höhe von € 1.000 wird mehrheitlich (5/1) empfohlen.

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme) in Höhe von 1.000 € beschlossen

2.2 Budget

Antragsteller*in: Initiative "Von hier"

Maßnahme: Ausstellung „Von hier“ von 20.02. – 20.04.2025

Beantragter Zuschuss: 2.710,00 Euro

Durch gesunkene Technikkosten hat sich die zu beantragende Summe auf €1056 reduziert. Die Ausstellung findet in einem Ausstellungsraum in der Maxvorstadt, der von außen gut einsehbar ist, statt. Eine der Projektinitiatorinnen ist Maxvorstädterin, geplant ist sowohl eine öffentliche Vernissage, zu der die Anwohner*innen eingeladen sind, ebenso wie eine Finissage. Am 12. April ist außerdem eine familienfreundliche Führung geplant, zu der auch in den Umliegenden Kitas und Schulen eingeladen wird. Die Maxvorstadt lebt als Viertel von lebendigen Orten wie solchen Ausstellungshäusern, die Projektidee ist ausgeführt professionell und dargestellt und hat auch schon an anderen Ort für ein begeistertes Publikum gesorgt. Die Zustimmung zur Förderung in voller Summe von €1056 erfolgt einstimmig.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird einstimmig in Höhe von 1.056 € beschlossen

2.3 Budget

Antragsteller*in: Labor München - Kollaboration Kunst, Kultur, Bildung und Soziales e.V.

Maßnahme: Kreativlabor Open 2025 vom 16. - 18.05.2025

Beantragter Zuschuss: 2.000,00 Euro

Auf Grund des großen Andrangs für das Festival/Quartiersfest im vergangenen Jahr wird das Kreativlabor Open in diesem Jahr um einen Tag verlängert. Ziel des Festivals ist es, das Kreativquartier, dass in den vergangenen Jahren immer mehr ein Hub für die Kreativ-, Sozial- und Bildungsszene in München geworden ist und in dem Initiativen wie das DOK.fest, das Import/Export, das Pathos-Theater, die Kunstschule IMAL und die kulturelle bildungsinitiativ Munich Center of Community Arts beheimatet sind für die Nachbarschaft, also die Bewohner*innen der umliegenden Viertel zu öffnen. Das dreitägige Programm ist kostenlos, bietet Programmpunkte für alle Generationen und auch zum Mitmachen. Beworben wird das Festival in den lokalen Medien und an Institutionen und Schulen in umliegenden Vierteln. Der Eintritt zum gesamten Festival ist kostenfrei, die Mittel des BA werden vor allem genutzt, um Honorare für die mitwirkenden Künstler*innen zu zahlen. Anträge sind auch beim BA9 und beim BA 4 gestellt. Der UA begrüßt das Projekt und die Öffnung des Kreativquartiers, dass als Freiraum auch von der Bevölkerung des umliegenden Viertels mehr genutzt werden sollte, vor allem für Jugendliche ist der Ort interessant. Die breite Zielgruppe begrüßt der UA, ein solches Kulturfest in direkter Nachbarschaft zum Viertel ist unterstützenswert. Da der BA sich schon mehrfach dazu verpflichtet hat, künstlerische Arbeit angemessen zu bezahlen und dies bei diesem Projekt ebenfalls eine Maxime des Projekts spricht sich der UA einstimmig für eine Förderung in voller Höhe aus.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird einstimmig in voller Höhe beschlossen

2.4 Budget

Antragsteller*in: Initiative "Common Ground"

Maßnahme: Common Ground vom 06. – 11.05.2025

Beantragter Zuschuss: 4.000,00 Euro

Der Antragsteller stellt die inhaltlichen Hintergründe des Projekts vor: Räume für künstlerische Arbeit sind in den vergangenen Jahren in München deutlich teurer geworden, viele Künstler*innen, darunter auch in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätige Menschen (Grafik Design, Verlagswesen, etc.) müssen die Stadt verlassen, da keine adäquaten Arbeitsräume mehr zur Verfügung stehen. Gleichzeitig ist es auch diese Berufsgruppe, die Lebensqualität in den Vierteln schafft und zur Attraktivität von Stadtteilen beiträgt (vgl: The Rise of the Creative Class, Richard Florida, 2002). Mit dem Projekt (Gestaltung der Fassade des Atelierhauses an der mSchwere-Reiter-Straße), das auch medial begleitet wird und bei dem auch Initiativen aus der Stadtgesellschaft, die sich mit der Frage: Wem gehört die Stadt, wem gehört der Öffentliche Raum? auseinandersetzen soll Aufmerksamkeit für diese Problematik geschaffen werden – eine Frage, die auch in der Maxvorstadt virulent ist und auch hier in die Öffentlichkeit gebracht werden muss. Viele der Künstler*innen, die am Projekt beteiligt sind, sind Maxvorstädter, da hier auch die Street-Art-Szene beheimatet und gut vernetzt ist. Eine

Kooperation mit dem Sprayer-Laden Cans & Co ist ebenfalls geplant. Das Projekt wird vom Kulturreferat gefördert, auch beim BA9 und BA4 sind mittel beantragt, beide haben jeweils in voller Höhe (€5000) bewilligt. Der UA spricht sich auf Grund der Brisanz des Thema und weil der Antragsteller sehr anschaulich und glaubhaft vermitteln konnte, die diese Diskussion in die Öffentlichkeit betragen werden kann mit 3 Stimmen für die Förderung in voller Höhe und mit 1 Stimme für eine Teilförderung in Höhe von €2500 aus.

Beschlussvorschlag des UA: mehrheitliche Zustimmung in Höhe von 2500 €

Es wird die volle Summe abgestimmt

Abstimmungsergebnis: Die volle Summe wird mehrheitlich abgelehnt

Es wird der Beschlussvorschlag des UAs abgestimmt

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird mehrheitlich in Höhe von 2.500 € beschlossen

~~2.5 Budget (vertagt aus 02/25)~~

~~Antragsteller*in: TIP Theory in Practice~~

~~Maßnahme: TIP Halbjahresprogramm vom 25.02. – 15.08.2025~~

~~Beantragter Zuschuss: 9.700,00 Euro~~

~~2.6 Budget (vertagt aus 01/25 und 2/25)~~

~~Antragsteller*in: CultureClouds e.V.~~

~~Maßnahme: Rampenlichter DemokrARTie vom 20.01. – 31.12.2025~~

~~Beantragter Zuschuss: 3.375,00 Euro~~

2.7 Budget

Antragsteller*in: Initiative "Zarda Festival"

Maßnahme: Zarda Festival am 04./05.07.2025

Beantragter Zuschuss: 4.500,00 Euro

Die Antragsteller stellt das Projekt vor. Es handelt sich um ein Musikfestival, das vor allem Künstlerinnen aus migrantischen Communities die Möglichkeit zum Auftritt bietet. Ziel des Festivals ist es, einen Raum zu schaffen, in dem Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen einander begegnen können und sich mit den verschiedenen Communities treffen. Mit dem Programm, das auch einen Kunsthandwerks-Markt einschließt, werden Frauen aus migrantischen Communities empowerd. Gerade in Maxvorstadt wächst die post-migrantische Community, die sich über eine Initiative freuen würde, bei der ihr Bezirk eine entscheidende Rolle spielt, auch Kunsthandwerkerinnen und Musikerinnen aus der Maxvorstadt sind im Programm involviert. Der Eintritt für Kinder zum Festival ist frei, für Senior*innen und Studierende gibt es Rabatte. Der UA spricht sich einstimmig für eine Förderung in Höhe von €3000 aus, da solche Projekte bisher vom BA3 nicht gefördert wurden und der UA die Antragsstellung aus der migrantischen Community und auch das Engagement dieser für die Stadtgesellschaft begrüßt und unterstützen will.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird mehrheitlich (mit 1 Gegenstimme) in Höhe von 3.000 € beschlossen

2.8 Muralarum Kunstprojekt- Projektvorschlag

Der UA findet das Projekt spannend und will, sollte die Maxvorstadt Streetart-Pilotbezirk werden auf die Projektinitiator*innen zugehen, um ein ähnliches Projekt im Viertel zu ermöglichen.

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

2.9 „Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget“ | 20.03.2025

Beschlussvorschlag des UA: Der UA nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Der BA 3 hat einstimmig keine Anmerkung

2.10 Budget

Antragsteller*in: Initiative "Reparatur Kunstwerk Unterführung Ludwigstraße"

Maßnahme: Reparatur des Kunstwerks in der Unterführung Ludwigstraße im März 2025

Beantragter Zuschuss: 535,50 Euro

Beschlussvorschlag des UA: einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wird einstimmig in voller Höhe beschlossen

3. Aktuelle Sachstandsberichte

4. Unterrichtungen

4.1 Verwendungsnachweise Stadtbezirksbudget

Von den Unterrichtungen unter E 4 wurde Kenntnis genommen

5. Sonstiges

F BA-Angelegenheiten, Sonstiges und Termine

F 1 Stadtbezirksbudget - Aktualisierung Richtlinien und Antragsformular

F 2 Aufräumaktion Bürgerbüro (*vertagt aus 12/24, 01/25 und 02/25*) wird erneut vertagt

F 3 Welche Feste führt der BA 3 in diesem Jahr durch?

Im Jahr 2025 veranstaltet der BA 3 kein Kinder- und Bürgerfest

F 4 Unterrichtung zu Anfrage – Ehrenamt muss abgesichert sein

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07293

des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 - Neuhausen-Nymphenburg vom 19.11.2024

Von der Unterrichtung wurde Kenntnis genommen

F 5 Maibaum St. Benno – BA-Beteiligung

St. Benno wird wieder einen Maibaum aufstellen und fragt, ob der BA sich beteiligen und auch eine Plakette beisteuern möchte. Die Plakette alleine kostet ca. €500, es wird aber auch einen generellen Budgetantrag über ca. €3.000 geben (kommende Sitzung). Bei Unterstützung des Budgetantrags wären die Kosten der Plakette bereits inkludiert.

Der Maibaum soll am 1.Mai aufgestellt werden.

Frau Dr. Jarchow kümmert sich um die Erstellung der Druckdatei.

Ein entsprechender Budgetantrag folgt in 04/25

Abstimmungsergebnis: Dem Vorschlag den Maibaum mit 3.000 € zu fördern wird einstimmig zugestimmt

F 6 Informationsschreiben BA 02 / 2025; Kommunalwahl 2026: Voraussetzungen für die Bildung von Fraktionszusammenschlüssen und Ausschussgemeinschaften

Von der Unterrichtung wurde Kenntnis genommen

München, 12.03.2025

gez.

Dr. Svenja Jarchow-Pongratz
Vorsitzende

gez.

BAG-Mitte
Protokoll